

Das Loch im Eimer

Liebe Leser,

denk ich an Deutschland in der Nacht, bin ich ... um mein Geld gebracht! Heine würde heutzutage aufgrund der Umstände sicher seine Zeilen nachbessern. Wir tun das, denn der Schlafmangel ist nicht mehr die allerletzte Folge. Heizungsgesetz, Ukraine-Krieg, ungebremste Zuwanderung, Abschaltung der letzten Atommeiler im April und Bezug überteuerter Energie sind Wegmarken eines Verfalls.

Im deutschen Bundeshaushalt wird getrickst und getäuscht, bis die Justiz dem kunterbunten Treiben Einhalt gebietet. Schulden werden Sondervermögen genannt und befinden sich außerhalb der Bilanz. Rekordhohe Steuern samt neuer Kredite reichen nicht aus, die Ausgabenwut zu befriedigen. Die jüngste Studie namens PISA rief nun weitere Zombies auf den Plan, mehr Gelder einzufordern.

Ein abenteuerlich aufgeblähter und allumfassender Staat führte die Deutschen bereits zweimal in den Abgrund. Wachen Sie auf, liebe Lesende. Wir hatten das Glück, weder einen zweiten Weltkrieg erleben zu müssen noch zur Wende über zu viele vergeblich vergangene Jahre zu jammern. Vertrauen Sie nicht den Mitbürgern, die lieber Trottel spielen. Schützen Sie sich und ihr erarbeitetes Geld!

Der Sucht verfallen

Liebe Leser,

eine helle Freude zeigte sich an den Börsen noch in den letzten Tagen des alten Jahres. Neue Allzeithochs kamen auf. Weil es so gut läuft „draußen“? Eher nein. Weil man glaubt, die Inflation wieder eingefangen zu haben. 3,2% wurden ganz offiziell für den deutschen November gemeldet. Jede Hausfrau weiß es besser, die einkaufen gehen muss. Nur ein Beispiel der vielen Lügen und Manöver hier.

Die Inflation näherte sich dem gewünschten 2%-Ziel. Dieses hat freilich nicht der Markt festgelegt, sondern Bürokraten. Die Begründung ist so löchrig wie die für die Impfung gegen Corona oder wegen offener Grenzen. Von dem her wäre es auch denkbar, mit einem ständigen Alkoholpegel von 2 Promille die Wohnung verlassen. Immerhin ist es bitter nötig, sich die Zustände erträglich zu gestalten.

Nein, liebe Lesende. Beides ist Unsinn, denn es entstehen dadurch gehörige Abhängigkeiten. Wir befinden uns dann im Suchtverhalten. So wie die Trinker eine

neue Flasche begehren, so stützen sich Wirtschaft und Gesellschaft samt Staat nicht mehr auf die eigenen Fähigkeiten, sondern auf Niedrigzins und Kredit von außen. Doch was passiert allen Trinkern früher oder später ohne einen Entzug?

Clowns auf dem Seil

Liebe Leser,

die dritte Diktatur auf deutschem Boden schreitet voran. Analog der Vorläufer vollzieht sich dies anhand eines *Politikstils von Hasardeuren und Abenteurern*. Es geht um alles oder nichts respektive Gewinnen oder Klima-Tod. Dafür stellt jedwedes Risiko einen gerechtfertigten Einsatz dar, denn das Klima gilt wie vor dem der Endsieg oder die klassenlose Gesellschaft als unbedingter Letzt-Zweck.

Es existiert nachgerade eine direkte Verbindung von Hitlers Aussage, wenn die Deutschen den Krieg verlören, hätten sie es laut Darwin auch verdient, unterzugehen; über Honeckers „Vorwärts immer, Rückwärts nimmer“ bis zur Offenbarung einer Baerbock in Kiew, dass ihr gleichgültig sei, was die Wähler daheim denken. Mit demokratischen Ansprüchen ist all das keineswegs zu vereinbaren.

Der Mensch ist letztlich nicht von Belang. Er spielt gerade noch als zu betrügendes Stimmvieh eine Rolle, um über Wahlen den Anschein zu wahren. Eine Masquerade, die Hitler gleich ganz fallen ließ. Unter Demokraten wäre der Mensch im Mittelpunkt, *der eigene*, mit seinen Interessen wohlgermerkt und Respekt vor vielfältigen Meinungen gegeben. Politik gestaltet sich maßvoll und bedingt.

Diktaturen weiten den Staat ungeheuerlich aus und nehmen Markt wie jegliche Privatinitiative unter Kontrolle. Der *Interventionismus* in jedwede Ecke als auch Winkel wird durch eine *Rabiatheit an Mitteln und Maßnahmen* ergänzt. Ein vormundschaftlicher Staat, der über letztlich verbliebene Rentner und Bürgergeld-Zombies gebieten will. Doch die Vergewaltigung der Realität rächt sich immer!